

FB II - Planung

Coesfeld, 29.10.2007

Auskunft erteilt: Herr Mohring
Gebäude: II, Schützenwall 18, Coesfeld
Zimmer: 218
Telefon: 18 9022
Fax: 18 9027
E-Mail: wilfried.mohring@kreis-coesfeld.de

1 PROGNOS – Familienatlas 2007

2 Sachverhalt:

Der PROGNOS Familienatlas 2007 nimmt ein Ranking aller 439 deutschen Landkreise und kreisfreien Städte vor und verteilt diese auf neun unterschiedliche Regionen-Gruppen mit ähnlicher Attraktivität für Familien. Der Kreis Coesfeld schneidet in diesem Ranking schlechter ab, als noch im PROGNOS-Familienatlas 2005, wo er mit an der Spitze stand.

3 Erläuterung der Untersuchung in 2005

Die PROGNOS-Untersuchung aus 2005 stützte sich schwerpunktmäßig auf „Output“-Faktoren aus den Bereichen Demografie und Arbeitsmarkt. Die familienorientierten Angebots- bzw. Handlungsfelder wurden zwar auch berücksichtigt, fanden jedoch noch nicht das Gewicht, wie in der jetzt vorliegenden Studie. Trotz der guten Bewertung war dem Kreis Coesfeld bereits in 2005 der Ausbau der „Kindertagesbetreuung“ als dringliches Handlungsfeld ins Buch geschrieben worden.

4 Methode des Familienatlas 2007

Für jeden Kreis/kreisfreie Stadt wird durch eine zweidimensionale Analyse-Methode einerseits eine Bewertung der demografischen und arbeitsmarktbezogenen Rahmenbedingungen und zum anderen - nun mit deutlich mehr Gewicht - eine Bewertung der Gesamtaktivitäten in insgesamt vier familienpolitischen Handlungsfeldern dargestellt. Innerhalb der Handlungsfelder sind bis zu 5 Indikatoren für das Ranking maßgeblich (Liste der Indikatoren als Anlage). Ebenfalls zweidimensional dargestellt wird in Form einer Matrix mit insgesamt neun Feldern das Gesamtergebnis.

5 Ergebnisse für den Kreis Coesfeld

Bezogen auf den sogenannten *Rahmenbedingungen-Gesamtindex* „Arbeitsmarkt und Demografie“ steht der Kreis Coesfeld mit „überdurchschnittlichen“ Werten weiterhin mit an der Spitze, d.h. jeweils an zweiter Position der fünf Bewertungskategorien.

- Arbeitsmarkt: Rang 78 2.Kategorie von 5=überdurchschnittlich
- Demografie: Rang 86 2.Kategorie von 5=überdurchschnittlich

Tendenziell schlechter schneidet der Kreis Coesfeld in den Handlungsfeldern ab::

- Handlungsfeld Vereinbarkeit von Familie und Beruf:
 - Rang 364 Kat 4.=unterdurchschn.
- Handlungsfeld Wohnsituation und Wohnumfeld:
 - Rang 157 Kat. 3.= durchschn.
- Handlungsfeld Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche:
 - Rang 100 Kat 2.= überdurchschn.
- Handlungsfeld Bildung und Ausbildung:
 - Rang 401 Kat. 4= unterdurchschn.

Im Mittelwert ergibt dies beim sogenannten *Handlungsfeld-Index* eine Einordnung ins untere Drittel. In der Kombination der zwei Gesamtindizes fällt die Einordnung des Kreises damit im Vergleich zur Untersuchung in 2005 deutlich nach hinten. Mit dieser Bewertung wird der Kreis insge-

samt in die Gruppe der *Potenzial-Regionen* eingestuft, die in Stichworten wie folgt beschrieben werden:

- „Sie nehmen sowohl, was die **demografische Situation als auch den Arbeitsmarkt betrifft überdurchschnittliche Ränge**, zum Teil auch Spitzenpositionen ein.
- Es handelt sich **Fast ausschließlich um westdeutsche Landkreise**.
- Familienfreundliche Standortpolitik ist in diesen Regionen derzeit häufig noch kein Thema oder wird erst zögerlich angegangen
- **Gute Bedingungen finden sich vor allem für traditionelle Familienformen**.
- Trotz guter Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt liegt der **Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht selten deutlich unter dem Bundesdurchschnitt**.
- Der **Fachkräftemangel** ist schon heute eines der wachsenden Probleme vieler Unternehmen in diesen Regionen.“

Für diese Regionen wird im Familienatlas folgender Handlungsbedarf formuliert:

„Angesichts des Fachkräftemangels müssen Potenzial-Regionen insbesondere bessere Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen, um ihr wirtschaftliches Niveau zu halten.“

6 Auswertung und Einordnung der Ergebnisse

Die Münsterlandkreise werden innerhalb des Familienatlas sämtlich als *Potenzial-Region* eingestuft. Innerhalb NRW wurde kein Kreis besser eingestuft, als in dieser Kategorie. Im einzelnen ergeben sich folgende Ränge:

6.1 Ermittlung des Gesamtindex		COE	ST	BOR	WAF
Handlungsfelder	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	364	354	407	403
	Wohnsituation und Wohnumfeld	157	84	169	190
	Bildung und Ausbildung	401	403	411	298
	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	100	216	60	246
Rahmenbedingungen	Arbeitsmarkt	78	92	226	220
	Demografie	86	5	8	61

In den Handlungsfeldern **Wohnsituation und Wohnumfeld** und **Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche** liegt der Kreis Coesfeld bezogen auf die Rangliste im vorderen Drittel. Hier scheint Handlungsnotwendigkeit, wenn man den Bericht zugrunde legt, nicht dringend geboten.

Deutlich unterdurchschnittlich fallen die Rangwerte in den zwei verbleibenden Handlungsfeldern aus. Daher macht es Sinn sich diesen Handlungsfeldern bezogen auf die Einzelindikatoren genauer zu nähern.

Im Handlungsfeld **Bildung und Ausbildung** schneidet der Kreis Coesfeld besonders bei vier - mehr oder weniger auf die schulische Personalausstattung ausgerichteten - Indikatoren schlecht ab. In diesem Bereich sind die Bedingungen in hohem Maße durch Landesvorgaben bestimmt, was sich im vergleichbaren Rangniveau der Münsterlandkreise widerspiegelt. Dort belegen die Kreise durchweg Ränge im hinteren Drittel oder noch schlechter. Anders die Situation bei der Ausbildungsplatzdichte. Hier rangiert der Kreis – genau wie Steinfurt und Borken – im überdurchschnittlichen Bereich. Besonders der Kreis Warendorf schneidet hier außergewöhnlich gut ab. Die Ausbildungssituation ist die einzige Größe des Handlungsfeldes die durch den Kreis zusammen mit anderen Partnern vor Ort gesteuert werden kann.

6.2 Bildung und Ausbildung		COE	ST	BOR	WAF
Indikatoren	Schüler-Lehrer-Relation	335	388	432	335
	Durchschnittliche Klassengröße in der Primarstufe	428	413	424	377
	Durchschnittliche Klassengröße in Sekundarstufe	399	394	379	331
	Erteilte Unterrichtsstunden je Schüler	433	430	435	421
	Ausbildungsplatzdichte	183	158	183	3

Im Handlungsfeld **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** schneiden ebenfalls alle Münsterlandkreise unterdurchschnittlich ab, wobei der Kreis Coesfeld im münsterland-internen Vergleich sogar noch recht gut steht.

6.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf		COE	ST	BOR	WAF
Indikatoren	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (Erwerbsquoten Frauen/Männer)	364	356	435	403
	Betreuungsquote unter dreijähriger Kinder	356	315	351	413
	Ganztagsbetreuungsquote Kindergartenalter	288	296	309	351

Beim Indikator Frauenerwerbquote ist darauf hinzuweisen, dass Selbständige, Beamten und geringfügig Beschäftigte nicht berücksichtigt wurden. Gerade hier sind aufgrund der Strukturen im Kreisgebiet hohe Quoten zu erwarten. Die Rahmenbedingungen bzw. Daten für die Kindertagesbetreuung sind ebenfalls beeinflusst durch Vorgaben des Landes bzw. der (alten) Landesregierung. So war es im Rahmen der Budgetierung bei der gleichzeitigen Erfüllung des Rechtsanspruchs für eine weiterhin hohe Zahl von 3 bis 6 Jährigen kaum möglich, Ganztags- und U3-Betreuung in höherem Maße zu realisieren

Sämtliche ostdeutschen Kreise sind bei den Handlungsfeldern **Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Bildung und Ausbildung** in den zwei oberen Kategorien eingestuft worden. Gerade bei Quoten wie Schüler-Lehrer-Relation und Versorgungsgrad in der Tagesbetreuung liegen hier die Begründungen auf der Hand. D.h. ,dass Tagesbetreuung in der beleuchteten Form (U3- und Ganztagsbetreuung) dort auf gewachsene Strukturen aufbaut. Im Bildungswesen begründen sich hier die guten Konditionen darin, dass das Angebot noch da ist, die Schülerzahlen sich aber schon im Sinkflug befinden. Gleichzeitig schneiden gerade die ostdeutschen Regionen – im Umkehr zu den Werten im Münsterland – bei der Ausbildungsplatzdichte unterdurchschnittlich ab.

7 Schlussfolgerung

Das – auf den ersten Blick betrachtet - schlechtere Abschneiden des Kreis gegenüber der Untersuchung von 2005 erklärt sich weitestgehend durch die veränderte Herangehensweise. Weiterhin steht der Kreis bei den Werten, die 2005 maßgeblich waren mit Vorderfeld. Hinsichtlich der Handlungsbedarfe steht ebenfalls das Themenfeld im Mittelpunkt, welches bereits vor zwei Jahren aufgeführt wurde. Im Kreis Coesfeld gilt es, Infrastruktur für hohe Kinder- und Jugendlichenzahlen weiterhin auszubauen. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung aber auch im Bereich Bildung und Ausbildung ist sich der Kreis über die Handlungsnotwendigkeiten bewusst und hat im Rahmen seiner Zuständigkeiten Maßnahmen ergriffen. Der Familienatlas 2007 unterstreicht somit den eingeleiteten Weg. Bei dem Handlungsfeld der Kindertagesbetreuung und noch mehr im Bereich

der schulischen Ausbildung muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass sich einige Entwicklungen der Steuerung durch den Kreis entziehen. Landes- und Regionalpolitische Faktoren sind hier vielfach maßgeblich.

gez
Wilfried Mohring